



Grundschule Haimbach in neuem Glanz

Gebäude wurde um- und ausgebaut / Vier zusätzliche Klassenräume / Außengelände neu gestaltet

FULDA (jo). Nach mehrjähriger Um- und Ausbauphase erstrahlt die Grundschule Haimbach in neuem Glanz. Und nachdem nun auch das Außengelände komplett fertiggestellt wurde, feierte die Schulgemeinde voller Dankbarkeit ein großes Schulfest.

Seit wann genau es eine Schule in Haimbach gibt, ist nicht überliefert. Aber laut alten Akten wurde immerhin schon 1821 von einem Anbau ans Schulgebäude berichtet, das heißt, dass das ursprüngliche Gebäude noch älter gewesen sein musste. Am jetzigen Standort in der Saturnstraße wurde ein Neubau im Jahr 1958 eröffnet, 1990, 1996 und 2008 erfolgten Erweiterungen und Sanierungen.

Mitten in der Corona-Zeit 2021 begann nun eine weitere Bauphase an der Haimbacher Grundschule: In mehrjähriger Bauzeit wurden vier zusätzliche Klassenräume und zwei Differenzierungsräume sowie Lehrer- und Behindertentoiletten angebaut. Zusätzlich entstand im Untergeschoss eine Mensa inklusive Nebenräumen für die Ganztagsbetreuung, eine Schulküche sowie ein Technikraum.

Auch in Sachen Barrierefreiheit und energetischer Sanierung kam die Schule einen großen Schritt voran, Teile des



Auch das Außengelände rund um die Grundschule wurde komplett neu gestaltet. Allein hierfür investierte die Stadt Fulda mehr als eine Million Euro. Insgesamt flossen gut 4,4 Millionen Euro in das Projekt.
Fotos: Grundschule Haimbach

reibenden Bauphase. Mit Blick auf den anstehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung sowie den für das Schuljahr 2025/26 vorgesehenen Profilwechsel der Schule in das Profil 2 des Ganztagsprogramms wünschte Wehner dem engagierten Team der Schule weiterhin „viel pädagogisches Einfühlungsvermögen zur Erfüllung Ihrer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe“.

Für die beiden Kirchengemeinden sprachen Pfarrer Stefan Bürger (Evangelische Kreuzkirche) und Pfarrer Markus Schneider (Katholische Pfarrei St. Martin) Worte des Dankes und des Segens. Ein besonderes Element des Schulfestes war die digitale Schulführung: Mit Tablets und Smartphones konnten die Besucherinnen und Besucher die Schule virtuell erkunden und dabei manches Interessante erfahren.

Altbaus wurden saniert und mit Mitteln aus dem Digitalpakt modernisiert. Ein völlig neues Gesicht erhielt auch das gesamte Außengelände. Insgesamt investierte die Stadt Fulda als Schulträgerin gut 4,4 Millionen Euro in das Projekt, dessen Fertigstellung nun beim Schulfest groß gefeiert wurde.

Unter dem Motto „Wir sind bunt“ verwandelte sich das Schulgelände in einen bunten Ort voller Leben, Lachen und Gemeinschaft. Die stellvertretende Schulleiterin Friedegard Flache begrüßte die 114 Schülerinnen und Schüler sowie alle Eltern und Gäste und präsentierte das Programm, in dem an einer „Musikalischen Grundschule“ natürlich auch Musik, Gesang und farbenfrohe Tänze nicht fehlen durften.

Fuldas Bürgermeister und Schuldezernent Dag Wehner gratulierte der Schule zu den neuen Räumlichkeiten und dankte der Schulgemeinde für ihr Engagement und ihren Zusammenhalt sowie für die große Flexibilität und den engen und offenen Austausch während der langwierigen und bisweilen nervenauf-



Mit Vorführungen, Musik und Tänzen bereicherten die Schülerinnen und Schüler das Programm des Schulfestes.



Bürgermeister Dag Wehner (links) war mit zahlreichen anderen Gästen zum Schulfest gekommen, um der Schule und der stellvertretenden Leiterin Friedegard Flache (Dritte von rechts) zum Neubau zu gratulieren.

Führung mit den Kuratorinnen

Angebot zur Sonderschau in der Villa Franz Erhard Walther

FULDA (lb/jo). Eine Besonderheit bietet die VILLA Franz Erhard Walther am Samstag, 6. Juli, um 14.30 Uhr: eine Führung mit den beiden Kuratorinnen der laufenden Sonderschau in den Ausstellungsräumen am Paulustor 4 in Fulda.

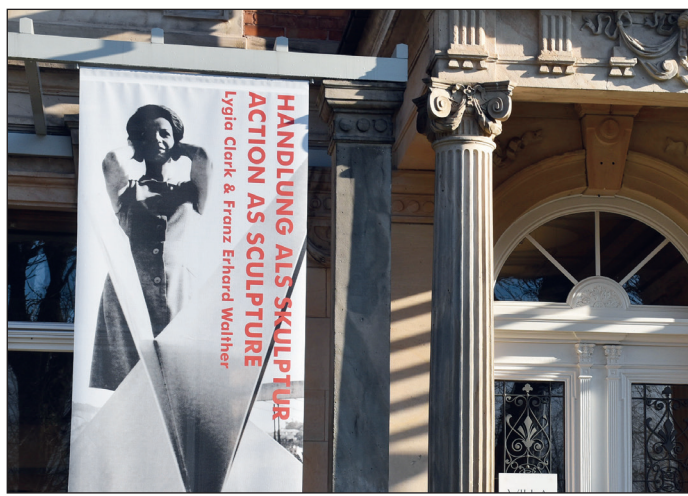
Die beiden Kuratorinnen Daniela Labra und Susanne Walther führen durch die Ausstellung „Handlung als Skulptur/Action as sculpture“, die bis zum 22. September verlängert wurde. In einem offenen Gespräch, welches sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch geführt wird, begleiten Daniela Labra und Susanne Walther die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung und sprechen sowohl über die

Werkgeschichten Lygia Clarks und Franz Erhard Walthers als auch über die der Ausstellung zugrundeliegenden Intentionen und Überlegungen.

Durch die Verlängerung der Ausstellung haben Besucherinnen und Besucher der Villa nun bis zum 22. September die Gelegenheit, noch vor einer großen Hommage der Nationalgalerie Berlin an die Künstlerin Lygia Clark (1920-1988, Brasilien) deren Werke in der Ausstellung in Fulda in einer gemeinsamen Präsentation mit Werken von Franz Erhard Walther (*1939, Deutschland) kennenzulernen. Obgleich sich Clark und Walther persönlich nie kennengelernt haben und trotz einer geographischen, kulturellen und generationellen Distanz entwickelten beide

Werke erstaunliche Gemeinsamkeiten. Innerhalb eines Jahrzehnts haben Clark und Walther die Rolle der Betrachterin beziehungsweise des

Betrachters grundlegend revolutioniert und sind damit zu zentralen Figuren der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts geworden.



Broschüren in neuer Ausgabe

Übersichten des Seniorenbüros

FULDA (ch/jo). Zwei beliebte Broschüren des Seniorenbüros der Stadt Fulda sind jetzt in einer neuen Auflage erschienen.

Das Heft „Ältere Menschen – Aktivitäten und Angebote“ bringt einen umfassenden Überblick über sämtliche regelmäßige Angebote für Seniorinnen und Senioren in der Stadt – unabhängig vom jeweiligen Anbieter. Ein aktuelles Programmheft des städtischen Seniorenbüros ist hingegen die Broschüre „AKTIV BLEIBEN im 2. Halbjahr 2024“. Die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros haben hier wieder ein abwechslungsreiches

Programm mit bewährten und neuen Veranstaltungsformaten zusammengestellt. Vorträge zum Themenkomplex „Vorsorge“ wie Erben und Vererben, die Reihe „Wohnen im Alter“ mit Hausführungen sowie Führungen oder Ausflüge mit dem ÖPNV werden u.a. angeboten.

Die beiden Broschüren liegen an verschiedenen Stellen aus, z.B. im Bürgerbüro, im Behördenhaus am Schlossgarten, im Seniorenbüro am Abtstor 2 (2. Etage) oder auch in Stadteiltreffs. Digital zu finden sind sie unter www.fulda.de/unsere-stadt/senioren. Weitere Infos unter Telefon (0661) 102-1974 oder per E-Mail unter seniorenbuero@fulda.de.